

Schriften zum Öffentlichen Recht

---

Band 1235

# Alle Macht den Kammern?

Die Kompetenzverteilung zwischen  
Senaten und Kammern im Annahmeverfahren  
und ihre praktische Handhabung  
am Bundesverfassungsgericht

Von

Karsten Adler



Duncker & Humblot · Berlin

KARSTEN ADLER

Alle Macht den Kammern?

Schriften zum Öffentlichen Recht

Band 1235

# Alle Macht den Kammern?

Die Kompetenzverteilung zwischen  
Senaten und Kammern im Annahmeverfahren  
und ihre praktische Handhabung  
am Bundesverfassungsgericht

Von

Karsten Adler



Duncker & Humblot · Berlin

Der Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
hat diese Arbeit im Jahre 2012  
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2013 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fremddatenübernahme: L101 Mediengestaltung, Berlin  
Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0582-0200  
ISBN 978-3-428-13985-9 (Print)  
ISBN 978-3-428-53985-7 (E-Book)  
ISBN 978-3-428-83985-8 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Sommersemester 2012 als Dissertation angenommen.

An erster Stelle möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Uwe Volkmann ganz herzlich für die Betreuung und die äußerst schnelle Erstellung des Erstgutachtens bedanken. Darüber hinaus möchte ich ihm für die Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl, das gute Arbeitsklima und den Freiraum danken, den ich dort haben durfte. Ohne diese Rahmenbedingungen hätte ich die Dissertation nicht verfassen können. Ebenso gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Dieter Dörr für die sehr zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Zudem möchte ich mich bei meinen beiden Kollegen am Lehrstuhl, Herrn Tobias Schweitzer und Herrn Thorsten Wörner, für die gute Zusammenarbeit und die menschlich angenehme Atmosphäre bedanken. Mein besonderer Dank gilt unserer Sekretärin, Frau Stephanie Averbeck-Rauch, die während meiner Zeit am Lehrstuhl in allen Lebenslagen ein offenes Ohr für mich hatte und mich unermüdlich beim Korrekturlesen der Manuskripte unterstützte. Danken möchte ich auch den Kolleginnen und Kollegen am Fachbereich bzw. im Dekanat sowie allen anderen, die mich auf vielfältige Weise unterstützt und so zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben.

Schließlich möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken – für alles. Ihnen ist die Dissertation gewidmet. Hervorheben möchte ich meine Mutter, die mich über die Jahre des Studiums, Referendariats und der Promotion immer in jeglicher Hinsicht unterstützt hat, wofür ich tiefe Dankbarkeit empfinde.

Lahnstein, im Januar 2013

*Karsten Adler*



## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	17
I. Gegenstand der Arbeit .....	17
II. Gang der Untersuchung .....	20
<b>B. Das Annahmeverfahren bei Verfassungsbeschwerden</b> .....	23
I. Die historische Entwicklung des Annahmeverfahrens .....	23
1. Das erste Änderungsgesetz zum BVerfGG .....	24
2. Das zweite Änderungsgesetz zum BVerfGG .....	26
3. Das dritte Änderungsgesetz zum BVerfGG .....	26
4. Das vierte Änderungsgesetz zum BVerfGG .....	27
5. Das Gesetz zur Änderung des BVerfGG und des deutschen Richtergesetzes .....	28
6. Das fünfte Änderungsgesetz zum BVerfGG .....	30
7. Stellungnahme zur historischen Entwicklung .....	31
II. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Annahmeverfahrens .....	33
1. Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG .....	34
2. Art. 94 Abs. 2 Satz 2 Alt. 2 GG .....	35
3. Zusammenfassung .....	38
4. Verfassungspolitische Kritik am Annahmeverfahren .....	38
5. Stellungnahme .....	40
III. Die aktuelle gesetzliche Konzeption des Annahmeverfahrens im BVerfGG .....	42
IV. Der praktische Ablauf des Annahmeverfahrens .....	47
1. Verfahren in der Kammer .....	50
2. Verfahren im Senat .....	51
3. Die Schwachstellen des Annahmeverfahrens .....	53
a) Zuständigkeitsverteilung zwischen der Kammer und dem Senat .....	53
b) Die Arbeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Präsidialräte .....	55
c) Der fehlende Begründungszwang .....	58
d) Die verkappten Annahmebeschlüsse .....	60
e) Stellungnahme .....	62
V. Die Annahme- und Stattgabevoraussetzungen .....	66
1. Entscheidung durch die Kammer .....	67
a) Die bereits entschiedene maßgebliche verfassungsrechtliche Frage .....	67

b) Die offensichtliche Begründetheit .....	69
c) § 93a Abs. 2 Buchstabe b BVerfGG .....	71
aa) Besonderes Gewicht der Grundrechtsverletzung .....	73
bb) Existentielle Betroffenheit .....	75
cc) Besonders schwerer Nachteil .....	76
2. Entscheidung durch die Senate .....	78
VI. Zusammenfassung .....	81
<b>C. Die Untersuchungsprämissen .....</b>	<b>83</b>
I. Einteilung in thematisch zusammenpassende Grundrechtsbereiche ...	83
II. Die Erledigungen im Untersuchungszeitraum .....	85
III. Untersuchungsprogramm .....	86
1. Der Untersuchungsgegenstand .....	87
2. Die Bewertungskriterien .....	88
a) Die Mahrenholzsche Formel .....	88
b) Regeln und Prinzipien .....	92
c) Eine Frage der Ebene .....	97
d) Prüfungsschema .....	100
<b>D. Die Entscheidungspraxis der Kammern im Annahmeverfahren .....</b>	<b>102</b>
I. Feststellungen zur Einleitung der rechtlichen Ausführungen in den Kammerbeschlüssen .....	102
1. Nichtannahmebeschlüsse .....	103
2. Annahme- bzw. Stattgabebeschlüsse .....	105
II. Der Schutz des Kerns der menschlichen Persönlichkeit .....	107
1. Die Tatbestandsmerkmale <i>angezeigt</i> und <i>offensichtliche Begrün-</i> <i>detheit</i> .....	108
a) Besonders schwerer Nachteil .....	109
b) Verhältnis zwischen dogmatischen Vorgaben und praktischer Handhabung .....	109
2. Die bereits entschiedene maßgebliche verfassungsrechtliche Frage .....	110
a) Allgemeines Persönlichkeitsrecht .....	110
aa) Spannungsverhältnis zu Art. 5 Abs. 1 GG .....	111
(1) BVerfGK 3, 319 .....	111
(2) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden ...	113
(3) BVerfGK 10, 374 .....	113
(4) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden ...	116
(5) Bewertende Zusammenfassung .....	116
(6) Inhaltliche Tendenzen .....	118
bb) Spannungsverhältnis zur Vollstreckung des staatlichen Strafanspruchs .....	119
(1) BVerfGK 2, 102 .....	119
(2) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden ...	120

(3) BVerfGK 8, 36 .....	121
(4) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	123
(5) BVerfGK 9, 231 .....	123
(6) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden ...	125
(7) BVerfGK 12, 378 .....	126
(8) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	128
(9) BVerfGK 13, 472 .....	129
(10) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden ...	131
(11) Bewertende Zusammenfassung .....	132
b) Recht auf informationelle Selbstbestimmung .....	132
aa) BVerfGK 7, 168 .....	132
bb) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden .....	135
cc) BVerfGK 9, 353 .....	136
dd) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden .....	139
ee) Bewertende Zusammenfassung .....	140
c) Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit .....	140
III. Der Schutz der menschlichen Persönlichkeit im weiteren Sinn .....	142
1. Die Tatbestandsmerkmale <i>angezeigt</i> und <i>offensichtliche Begründetheit</i> .....	143
a) Besonders schwerer Nachteil .....	144
b) Verhältnis zwischen dogmatischen Vorgaben und praktischer Handhabung .....	145
c) Besonderes Gewicht der Grundrechtsverletzung .....	145
d) Verhältnis zwischen praktischer Handhabung und dogmatischen Vorgaben .....	147
2. Die bereits entschiedene maßgebliche verfassungsrechtliche Frage .....	148
a) Freiheit der Person .....	149
aa) BVerfGK 6, 242 .....	150
bb) Ergebnis: Die Frage war noch nicht entschieden .....	152
cc) Bewertende Zusammenfassung .....	153
b) Unverletzlichkeit der Wohnung .....	156
aa) BVerfGK 9, 287 .....	157
bb) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	158
cc) Bewertende Zusammenfassung .....	159
c) Elternrecht .....	161
aa) BVerfGK 2, 185 .....	162
bb) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	164
cc) BVerfGK 6, 61 .....	165
dd) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	167
ee) BVerfGK 7, 65 .....	167
ff) Ergebnis: Die Frage war entschieden .....	169
gg) Bewertende Zusammenfassung .....	169